

An alle Medienschaffenden

**lieber
zurück
auf los**

statt Ausbau
Frankenschnellweg

Pressemitteilung + Einladung

Experten stellen den Frankenschnellweg-Ausbau infrage und bieten:

Lösungsansätze zum Frankenschnellweg - Vortrag und Diskussion

6. Mai 2026
PM 07-26

Veranstaltung

Donnerstag 7. Mai 2026 19:00-21:00 Uhr,

Villa Leon, Philipp-Koerber-Weg 1

Veranstalter Bürgerverein St. Leonhard / Schweinau

Bürgerbegehren
„Lieber zurück auf
Los“

Hessestr. 4
90443 Nürnberg

info@zurueck-auf-los.de

0911 471727

www.zurueck-auf-los.de

Wenige Wochen vor dem Bürgerentscheid zum Frankenschnellweg gerät das milliarden schwere Ausbauprojekt zunehmend unter fachlichen Druck. Verkehrswissenschaftler stellen infrage, ob ein Vorhaben dieser Größenordnung noch auf Grundlage von Verkehrsdaten und Gesetzen geplant werden kann, die teilweise mehr als 20 Jahre alt sind.

Nach Angaben von Georg Kern, Geschäftsführer der Deutsche Verkehrswissenschaftliche Gesellschaft, liegt die Verkehrsbelastung auf dem Frankenschnellweg heute rund 13 Prozent unter der letzten Messung vor zehn Jahren. Die Ausbauplanungen basieren jedoch aus den Rekordjahren aus den frühen 2000er Jahren.

Kern verweist zudem darauf, dass sich seit den Beschlüssen und Planungsverfahren zentrale Rahmenbedingungen deutlich verändert haben: „Mobilitätsverhalten, Klimaziele, Luftreinhaltevorgaben und Anforderungen an moderne Stadtentwicklung sind heute grundlegend andere.“

Auch Prof. Dr.-Ing. Harald Kipke sieht erhebliches Potenzial in neuen Ansätzen der Verkehrsplanung: „Verkehrsprobleme lassen sich nicht allein durch neue Straßen lösen. Moderne Städte setzen stärker auf Verkehrsvermeidung und intelligente Steuerung.“ Kipke sieht darin auch für Nürnberg eine konkrete Chance: „Die technologischen und stadtplanerischen Entwicklungen des vergangenen Jahrzehnts eröffnen heute auch für den Frankenschnellweg zukunftsweisendere Alternativen zum Tunnelbau, die die Lebensqualität erhöhen und zugleich deutlich wirtschaftlicher sind.“

„Es gibt im weiteren Umfeld des Frankenschnellwegs enorme Chancen für eine zukunftsfähige Stadtentwicklung mit mehr Wohnen, Grün und weniger Verkehr u.a. durch bessere urbane Mischung. Diese Potenziale dürfen jetzt nicht durch eine überholte Verkehrsplanung verbaut werden“, erläutert Brigitte Sesselmann, Stadtplanerin und Architektin anhand konkreter Stadträume mit Entwicklungsmöglichkeiten.

www.zurueck-auf-los.de

Verantwortlich:

Rotraut Brückner
(Stv. Michael Hauck)

Jochen Stein
(Stv. Julia Wally Geyermann)

Brigitte Sesselmann
(Stv. Prof. Dr. Harald Kipke)

Bürgerbegehren
„Lieber zurück auf Los“
Hessestr. 4
90443 Nürnberg

Verantwortlich:
Rotraut Brückner (Stv. Michael Hauck)
Jochen Stein (Stv. Julia Wally Geyermann)
Brigitte Sesselmann (Stv. Prof. Dr. Harald Kipke)

Tel.: 0911 471727
info@zurueck-auf-los.de

Einig sind sich die drei Referenten, dass man mit urbanen Stadtraum schonender umgehen muss. Dringend erscheint ihnen zum jetzigen Zeitpunkt aber vor allem, dass sich die Bürger umfassend informieren können und jetzt mit einem JA beim Bürgerentscheid helfen, den überzogenen Planungen in den nächsten Jahren eine andere Richtung zu geben. Nur, wer sich über die Planungen der Stadt und dazu mögliche Alternativen informiert, wird sich im Vergleich ein eigenes Bild machen und am 28. Juni wirklich frei entscheiden können.



Nürnberg den 5. Mai 2026

frankenschnellweg.de

Beachten Sie unseren
Film: <https://www.youtube.com/watch?v=M9Z5bWDI9Js>

Die Sprecher und Vertreter des Bürgerbegehrens „*lieber zurück auf Los*“:

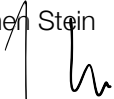
Rotraut Brückner

Stv. Michael Hauck



Jochen Stein

Stv. Wally Geyermann



Brigitte Sesselmann

Stv. Prof. Dr. Harald Kipke

